

Weihnachtslied

Autor(en): **Blumhardt, Joh. Christoph**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **47 (1953)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-139816>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Weihnachtslied

Des Vaters eingeborner Sohn kommt von dem hohen Himmelsthron,
scheut nicht der Menschen Schmach und Hohn. Hallelujah, Hallelujah!

Sein Herz schlug für die Menschen warm, und daß er ihrer sich erbarm,
ward er, der Reichste, klein und arm. Hallelujah, Hallelujah!

Er tritt in große Not herein, nimmt auf sich bitterer Leiden Pein,
auf daß wir sollten selig sein. Hallelujah, Hallelujah!

Seht an das Kind, es wird ein Held, vor dem des Teufels Bollwerk fällt;
zuletzt sich beuget alle Welt. Hallelujah, Hallelujah!

Doch seine Stärke liegt in Huld, und seine Wehr ist die Geduld,
mit der er trägt unsre Schuld. Hallelujah, Hallelujah!

Er kommt mit lauter Freundlichkeit, die jedem Sünder Gnade beut,
das Herz der Traurigen erfreut. Hallelujah, Hallelujah!

Er kommt wohl in ein Jammertal, doch bringt er Freuden ohne Zahl
und läßt's erschallen überall. Hallelujah, Hallelujah!

Daß da das Jahr der Gnaden sei, daß die Gebundnen werden frei,
daß Erd und Himmel werden neu. Hallelujah, Hallelujah!

Der Zorn, der uns zuvor bedroht, ist weg und mit ihm tausend Not;
und fliehn muß auch der grause Tod. Hallelujah, Hallelujah!

Er ruft uns alle her zu sich und spricht: «Ihr Lieben, glaubt an mich;
ich laß euch nimmer ewiglich.» Hallelujah, Hallelujah!

So kommen wir, Herr Jesu Christ; wir sehn, daß du der Helfer bist,
daß Satans Macht nichts vor dir ist. Hallelujah, Hallelujah!

Wir jauchzen heut an deinem Tag, wir legen ab all Angst und Plag
und singen, wie's das Herz vermag: Hallelujah, Hallelujah!

Joh. Christoph Blumhardt

